

Viele Gäste waren gestern abend im festlich geschmückten Stadthaus am Dom

Kreisverband Wetzlar zur Förderung des Obstbaus feierte seinen 100. Geburtstag

Wetzlar (kk). Der 38 Ortsvereine mit 5000 Mitgliedern zählende Kreisverband Wetzlar zur Förderung des Obstbaues, der Garten- und Landschaftspflege feierte gestern abend im Stadthaus am Dom seinen 100. Geburtstag mit Ansprachen und festlicher Musik, dargeboten von einem Streichquartett der Musikschule Wetzlar unter Leitung von Ehsan Pour Nikfardjan.

„Ich bin als Minister eingeladen worden und als Abgeordneter gekommen. Jetzt habe ich mehr Zeit als Hobbygärtner“, sagte Schirmherr Gerhard Bökel und hob die segensreichen Tätigkeiten der Obst- und Gartenbauvereine hervor. Er unterstrich die Arbeit des Verbandes auch im Naturschutz und der Fortbildung der Mitglieder.

Bökel bedauerte, daß es mit der Ansiedlung der Gartenbauversuchsanstalt in Wetzlar nichts geworden sei. Er sei sicher, daß auch die neue Landesregierung den hohen Stellenwert der Obst- und Gartenbauvereine anerkenne und fördere.

Für die Stadt Wetzlar und Bürgermeister Roland Esch aus Aßlar gratulierte Oberbürgermeister Wolfram Dette, der die Bedeutung des Gartens für Menschen unterstrich.



Viele Gäste und Freunde des Obstbaus waren gestern abend beim Festakt dabei. (Foto Klotz)

Dette würdigte die vielen Aktivitäten des Kreisverbandes und hob dessen Bemühen um die Fortbildung hervor.

Den hohen Stellenwert der Kleingartenvereine unterstrich auch Landrat Dr. Karl Ihmels, der für den Lahn-Dill-Kreis gratulierte. Die Glückwünsche des Landesverbandes Hessen überbrachte dessen Vorsitzender, Bürgermeister Ludwig Seiboldt aus Lich. Er gratulierte auch im Namen des anwesenden Ehrenvorsitzenden des Landesverbandes, Landrat a.D. Dr. Karl Rehrmann.

Seiboldt erinnerte an die wirtschaftliche Bedeutung des Kleingartens in früheren Zeiten und wies auf die Bedeutung der Natur- und Land-

schaftspflege heute hin. Der Landesverband zähle heute rund 70 000 Mitglieder und habe rund 700 Fachberater.

Für das Amt für Regionalentwicklung Wetzlar und den Kreisverband Gießen entbot Rüdiger Baumgart Glückwünsche. Es gratulierte auch CDU-Landtagsabgeordneter Hans-Jürgen Irmer und der Ehrenvorsitzende des Kreisverbandes Wetzlar, Friedrich Müller.

Die Festansprache hielt der Kreisvorsitzende des Jubiläumsverbandes, Hans-Jürgen Gutzeit (Braunfels). Er umriß die Geschichte und die Entwicklung des Verbandes. „Die Gründungsversammlung 1899 wählte Landrat Dr. Satorius zum Vorsitzenden. Aus diesem Obst- und Gartenbauverein

für den Kreis Wetzlar entstand später der Kreisverband Wetzlar“, sagte Gutzeit.

Die hohe Blüte des Wetzlarer Verbandes habe einen realen Hintergrund: der Kreislehrgarten, der in den 70er Jahren aufgelöst und zum Naturschutz-Zentrum Hessen (NZH) geworden sei. Der „Kreismustergarten“, wie er früher hieß, sei Mittelpunkt der gärtnerischen Versuche gewesen.

In den 60er Jahren seien die ersten Musteranlagen im Kreisgebiet entstanden, so auch die Gemeinschaftsobstanlage in Bissenberg. Die Obst- und Gartenbauvereine seien Wegbereiter des Wettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden“ gewesen.